

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Birgit König +49 202 563 4044 Birgit.Koenig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.10.2018
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0912/18</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>07.11.2018</b>	<b>Ausschuss für Kultur</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>13.11.2018</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss</b>	
<b>WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>	
<b>14.11.2018</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>19.11.2018</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Engelsjahr 2020 - Weiterentwickelte Planung und Stand der Finanzierung</b>		

### Grund der Vorlage

Der Rat der Stadt hat am 18.12.2017 mit der VO/0996/17 erste Planungen zur Würdigung des 200. Geburtstages von Friedrich Engels am 28.11.2020 beschlossen und dafür außerplanmäßige Ermächtigungen in Höhe von 250.000 Euro im Geschäftsjahr 2017 zur Verfügung gestellt.

Mit dieser Vorlage wird die Planung zum Veranstaltungsjahr aktualisiert und die zum jetzigen Zeitpunkt gesicherte Finanzierung dem Rat der Stadt zur Entscheidung vorgelegt.

### Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt nimmt die aktuelle Veranstaltungsübersicht zur Planung des Veranstaltungsjahres ohne Beschluss entgegen (Anlage).
2. Die zum jetzigen Zeitpunkt gesicherte Finanzierung wird vom Rat der Stadt genehmigt.
3. Zur Deckung der noch nicht finanzierten Projekte wird die Verwaltung beauftragt, weitere Zuschüsse zu beantragen und zusätzliche Sponsoren, Stiftungen und mögliche Partner zu gewinnen.

## **Einverständnisse**

Der Kämmerer ist einverstanden.

## **Unterschrift**

Nocke

## **Begründung**

Die Zuständigkeit und Verantwortung für die Gesamtkoordination sowie die Kuratierung des Veranstaltungsjahres zur Würdigung des 200. Geburtstages von Friedrich Engels liegt beim Kulturdezernat der Stadt Wuppertal.

Die geplanten Maßnahmen zum Engelsjahr werden über eine Projektgeschäftsstelle, die als Stabsstelle unmittelbar dem Kulturdezernenten der Stadt zugeordnet ist, entwickelt und koordiniert. Dort arbeiten neben der Projektgeschäftsführerin und derzeit einer Mitarbeiterin zwei Kuratoren an der Entwicklung des Veranstaltungsprogramms. Im Rahmen der Projektstruktur wird das Projektteam von weiteren Gremien (Steuerungskreis mit Oberbürgermeister, Stadtdirektor und Kulturdezernent, Runder Tisch Engels2020 und diversen Arbeitsteams) unterstützt.

Aufgrund der nationalen und internationalen Bedeutung von Friedrich Engels werden für eine angemessene Würdigung unterschiedliche Perspektiven und Zugänge im Kontext aktueller thematischer Bezüge gewählt. Es gilt, Friedrich Engels als großen Sohn der Stadt Wuppertal neu zu entdecken, zu interpretieren, zu diskutieren und seine Bedeutung als außergewöhnliche und vielschichtige Persönlichkeit auch für die heutige Zeit deutlich zu machen.

Es beteiligen sich neben der Stadt Wuppertal sowohl die großen Kultur- sowie Wissenschaftsinstitutionen in Wuppertal als auch eine Bandbreite von zivilgesellschaftlichen Akteuren aus der freien Kunst- und Kulturszene über bürgerschaftliche Vereine bis hin zu kirchlichen Institutionen mit vielfältigen Projekten am Engelsjahr. Für das Veranstaltungsjahr ist aufgrund der Diskussion im Kulturausschuss ein beteiligungsorientierter Ansatz gewählt worden.

Darüber hinaus wurden bereits Kooperationen über Wuppertal hinaus beispielsweise mit dem Beethovenjahr in Bonn 2020 und dem LVR-Industriemuseum in Engelskirchen angestoßen.

## **Zeitplan**

April / Mai / Juni 2018	Thematische Workshops zur Planung des Engelsjahres
November 2018	Vorläufiger Programmplan für 2020
Frühjahr/Sommer 2019	Konkretisierung des Programmplans, Beginn der Werbekampagnen
Juli 2019	Herausgabe des Programmplans
Februar 2020	Erste wissenschaftliche Veranstaltung zum Veranstaltungsjahr Engels2020
Febr./März 2020	Offizieller Auftakt des Engelsjahres
Febr. 2020 – Febr. 2021	Engelsjahr mit herausgehobenen Ankerveranstaltungen und breitem Rahmenprogramm

28. November 2020	Wiedereröffnung des Historischen Zentrums und Geburtstagsfeier zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels
28.11.2020 bis Febr.2021	Veranstaltungen im neu eröffneten Engelshaus und Museum für Frühindustrialisierung mit dem neuen Verbindungsba

## Geplante Veranstaltungen

### 1. Ankerveranstaltungen

- Offizieller Auftakt
- Große Friedrich Engels- Sonderausstellung in der Von der Heydt-Kunsthalle von März bis September 2020
- Kongresse der Bergischen Universität Wuppertal
  - Philosophisches Seminar, 19.02. – 21.02.2020 „Friedrich Engels – Die Aktualität eines Klassikers“
  - Schumpeter School for Business und Economics, 26.03. – 28.03.2020 „200 Jahre Friedrich Engels. Technik, Arbeit und Ökonomie seit 1820“
  - Fachbereich Sozialpädagogik, 03.06. – 05.06.2020 „Zur Lage der arbeitenden Klasse in Europa“
- außerdem
  - Industriegeschichte privat – Online Edition privater und geschäftlicher Korrespondenz der Familie Engels (1791-1858)
  - Interdisziplinäre Studienwoche der Kirchlichen Hochschule "Die große Transformation"
- Tagung des Bergischen Geschichtsvereins
- Niederrheinisches Musikfest am 01. Mai 2020 in der Historischen Stadthalle (Hochschule für Musik und Tanz Köln, Abt. Wuppertal und Bergische Musikschule)
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie: Konferenz „Kultur der ökonomischen Transformation“
- Kulturprogramm der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
- Politische Runde – Vortragsveranstaltungen der Bergischen VHS
- Höhepunkt zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels am 28.11.2020: Wiedereröffnung des Historischen Zentrums mit Begleitprogramm und Geburtstagsfeier sowie darauffolgende Aktionen im neueröffneten Museum bis Februar 2021

### 2. Beteiligung aller interessierten Institutionen, Vereinen und Initiativen mit eigenen Projekten und Veranstaltungsideen

Die Stadt Wuppertal verfolgt bei den Planungen zum Engelsjahr einen beteiligungsorientierten Ansatz. Allen interessierten Institutionen, Vereinen und Initiativen, insbesondere der freien Kunst- und Kulturszene, wird die Möglichkeit geboten, sich am Engelsjahr mit eigenen Projekten und Veranstaltungsideen zu beteiligen. Die Kuratoren achten auf die Professionalität der Akteure und inhaltliche Relevanz der Projekte.

## Demografie-Check

### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen



Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	<b>0</b>
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	<b>+</b>

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Mit den in der Konzeption formulierten Zielen kann einen wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität der Stadt geleistet werden.

**Kosten und Finanzierung**

Derzeitiger Stand der Finanzierung:

Auf der Basis einer frühen ersten Kostenschätzung hat der Stadtrat für das Veranstaltungsjahr 250.000 € zur Verfügung gestellt. Weitere Finanzmittel sollen gemeinsam mit den Projektpartnern über öffentliche Förderung, Sponsoren und Kooperationspartner eingeworben werden. Im Zuge des Planungsfortschritts wurde außerdem die durch die Stadt finanzierte Projektgeschäftsstelle Engels 2020 eingerichtet.

Inzwischen wurde für definierte Veranstaltungen im Engelsjahr 2020 vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages eine Fördersumme in Höhe von 1,1 Millionen Euro zugesagt. Diese Fördersumme wird im Wesentlichen der Finanzierung der großen Sonderausstellung und in Teilen auch der Finanzierung von kulturellen und wissenschaftlichen Ankerveranstaltungen dienen. Neben dem zu erbringenden Eigenanteil wird die Stadt Wuppertal aber auf weitere Unterstützung angewiesen sein, um das geplante Programm mit allen Akteuren durchführen zu können.

Die Stadt Wuppertal bemüht sich parallel, um eine entsprechende finanzielle Unterstützung ebenfalls für definierte Veranstaltungen durch das Land Nordrhein-Westfalen, abgestimmt auf die Förderung des Bundes. Gespräche mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW laufen. Unter bestimmten Bedingungen wurde vom Land eine Förderung in Höhe von max. 540.000 Euro in Aussicht gestellt.

Weitere Sponsoren, Stiftungen und bürgerschaftliches Engagement sollen zur Deckung der Kosten beitragen.

Dargestellt werden nachstehend die zum jetzigen Zeitpunkt gesichert finanzierten Positionen und Projekte.

Zeitraum 2018 – 2020	Summen
Personalkosten (Projektgeschäftsstelle und Kuratoren)	440.000 Euro
Planungs- und Sachkosten	5.000 Euro
Agentur wppt (Logo, Claim, Kommunikationsstrategie)	47.000 Euro
Auftakt und begleitende Veranstaltungen	33.000 Euro 8.000 Euro
Große Sonderausstellung abzgl. Eigenanteil	800.000 Euro
Weitere Ankerveranstaltungen	
• Kongress Universität Febr. 2020	88.000 Euro

• Konferenz Wuppertal Institut	135.000 Euro
• Wuppertaler Bühnen (ohne Oper)	208.000 Euro
• Wiedereröffnung des Historischen Zentrums zum 200. Geburtstag Engels am 28.11.2020	50.000 Euro

Kosten 1.814.000 Euro

#### Gesicherte Gegenfinanzierung:

• Eigenanteil Stadt	250.000 Euro
• Eigenanteil Stadt Projektgeschäftsstelle	290.000 Euro
• Förderung Bund zugesagt, offiz. Antrag in enger Absprache mit dem BKM gestellt	1.100.000 Euro

#### Außerdem:

• Eigenanteil Wuppertaler Bühnen	30.000 Euro
• Eigenanteil Bergische Universität	44.000 Euro
• Eigenanteil Wuppertal Institut	100.000 Euro

Gegenfinanzierung 1.814.000 Euro

Hinzu kommen zahlreiche Projekte, deren Finanzierung über die jeweiligen Veranstalter selbst gesichert worden ist und die deshalb hier nicht dargestellt werden.

Weiterhin gibt es rund 150 vorgeschlagene Projekte, Veranstaltungen, Aufführungen und Aktionen der freien Kulturschaffenden und der freien Kulturwirtschaft mit entsprechenden Projektkosten und der Erwartung nach einer anteiligen Förderung. Für diesen Bedarf bemüht sich die Stadt Wuppertal derzeit um eine Förderung über das Land.

Diese Projekte und weitere Veranstaltungen, darunter auch wünschenswerte Ankerveranstaltungen wie z. B. weitere Projekte der Universität, das Opernprojekt und das Ausstellungsprojekt im Von der Heydt-Museum, Arbeitstitel: „Die 66 Augen des Kapitalismus“, wurden zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in die Übersicht aufgenommen, weil an Konzeptionen und deren Finanzierung noch gearbeitet werden muss.

Ebenfalls nicht in der Kostenübersicht enthalten ist eine Position für Marketing und Tourismusförderung. Hierfür wird kurzfristig Unterstützung benötigt, um eine angemessene touristische nationale und internationale Vermarktung sicher zu stellen.

Der Rat der Stadt wird über den weiteren Planungsfortschritt und die weiteren Finanzierungsschritte informiert.

## Anlagen

Vorläufiges Veranstaltungsprogramm